Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in vorstehender Abbildung angedeutet, mit Holzkohle umgeben, um die Bandsäge beim Lötprozeß vor Abkühlung zu schühen.

Das nun folgende An- oder Aufsieden der Lotmischung muß, um ein Heruntersallen oder Verschieben der einzelnen Lötkörnchen von der Lötstelle zu vermeiden,

langsam erfolgen.

Bu dem Zwecke gebe man mit der Lampe nur gelinde und gleichmäßige Wärme auf das Arbeitsstück, dis die Lotmischung völlig weiß geworden ist. — Bemerkt man trozdem ein Losgehen oder Verschieben der weiß gewordenen Mischung von der Lötstelle, so helse man mit Hilse eines Drahtes entsprechend nach.

Kun erst gebe man mit der Lampe allmählich mehr Hitze, indem man die Flamme größer schraubt. Nach beginnender Kotglut der Lötstelle kommt der Augenblick,

wo das Lot anfängt zu fließen.

Weiter als jum Fließen bes Lotes zu erhiben vermeibe man. Die Flamme ift bann sofort wegzunehmen.



Zu beziehen mit dazu passender Lötlampe (Fr. 24. — extra für Lampe), Apparat allein Fr. 6. —, bei R. Rußsbaums-Bürgi, Olten.

Verschiedenes.

Banwesen in Zürich. Zur Bergrößerung seines Hotels "Gotthard" hat Herr Manz die beiden ansftoßenden Gebäude Bahnhosstraße 85 und Lintheschergasse 14 des Hrn. Bernheim käuslich erworben.

— Dem Großen Stadtrate wird des Schulhaus bauprogramm für den Zeitraum 1905 dis 1910 zur Genehmigung vorgelegt und die Erstellung folgender Schulhausdauten zur Eröffnung im Jahre 1907 beantragt: a) eines Primarschulgebäudes mit 30 Zimmern und zwei Turnhallen auf dem Areale südweftlich der Aemtlerstraß; b) eines Sekundarschulgebäudes mit 22 Zimmern und einer Turnhalle auf dem Areale Rößlistraße-Riedtlistraße; c) eines Gebäudes für die höhere Töchterschule auf dem Friedhof zur hohen Promenade.

— Die Generalversammlung der Dolberbahngesellschaft hat den Antrag des Verwaltungsrates betr. Ansbau eines Hotels an das Restaurant Waldhaus im Kostenanschlage von Fr. 320,000 genehmigt. Wit

dem Bau soll sofort begonnen werden.

Banwesen in Bern. Für den Umbau des Personenbahnhoses Bern, des Güterbahnhoses Behermannshaus, sowie des Kangierbahnshoses Behermannshaus, sowie des Kangierbahnshoses Bhlerseld, Verlegung des Lokomotivedepots, verlangt die Generaldirektion einen Kredit von 12½ Millionen Franken. Den 6. ds. wurden die Mitglieder der ständigen Kommission des Berwaltungsrates der Schweizerischen Bundesbahnen, sowie die Generaldirektion mit Extrazügen von Bern nach Wylerseld und nach Wegermannshaus befördert, um an Hand der Pläne die nötigen Ausschläffe entgegenzunehmen und das betreffende Terrain zu besichtigen.

Die Studien für den Berner Alpendurchstich werden burch das Unternehmersyndikat für beide Projekte —

Lötschberg und Wildstrubel — sortgesett. Sobald die Witterung es erlaubt, beginnen die Detailaufnahmen auf dem Terrain.

Bauwesen in Luzern. Die Gemeinbeversammlung beschloß den Bau des Maihofschulhauses im Kostenbetrag von 623,000 Fr. Der Große Stadtrat hat nach Antrag des Stadtrates beschlossen, es sei dem städtischen Schulorganismus eine den Namen Obere Töckterschule führende Lehranstalt einzufügen, welche an die bestehende Mädchensetundarschule anschließen und ein Lehrerinnenseminar, eine Fortbildungs- und Handelsschule enthalten soll. Ferner genehmigte der Kat den Kausvertrag mit der protestantischen Kirchgemeinde betr. Abtretung von 1332 Quadratmeter Terrain um Fr. 60,000 zum Bau einer neuen Kirche.

Banwesen in Solothurn. Das "Tagblatt" schreibt: Mit Beginn des Frühjahrs hat die Bantätigkeit in Solothurn wieder mit aller Macht eingesetzt und zwar in bedeutend intensiverer Weise als in früheren Jahren. Sowohl im Industriequartier als in Reu-Solothurn hat sich ein reges bauliches Leben entwickelt. Zwischen Bielstraße und Kapuzinergasse schen den letzten Jahren in dortiger Gegend in großer Anzahl erstellt wurden, wiederum eine ganze Keihe Gebäude in Angriss genommen zu werden. Langgestreckte Kollbahnanlagen zum Transport des Aushubschutes und der Baumaterialien sind in der Installation begrissen; umsassend an anderer Stelle die Maurer und Steinhauer schon in großer Zahl an der Arbeit sind. Ebenso kann man eine emsige Tätigkeit in der Richtung gegen Langendorf beobachten, in der Nähe des großen, ganz



für Möbelschreiner.

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas o o o plan und facettiert. o o o

la Qualität, garantierter Belag.

Aeusserste Preise.

A. & M. WEIL

vormals H. Weil-Heilbronner **Zürich**

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie bitte Preisliste!

NB. Unser reich illustrierter Katalog für

Rahmen-Leisten

(Ausgabe Mitte Februar 1905) steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung.



neuen Heidenhubelquartiers; in dem baulich mit Solothurn zusammenhängenden Langendorf selbst stößt man auf Schritt und Tritt auf in Erstellung begriffene Neubauten. In Neu-Solothurn ist es besonders ein großer Bauunternehmer aus Genf, der am Roßmarkt durch eine Anzahl Wohnhäuser die dortige Gegend baulich abschließen will.

Es ift erfreulich, daß die hiesige Bautätigkeit einen so blühenden Ausschwung genommen hat; dagegen ist sie immer noch nicht so ausgedehnt, daß sie der bestehenden Wohnungsmisère in Solothurn in wirksamer Weise zu begegnen vermöchte.

Locher, Miescher, Kürsteiner und Kildmann wird die Borlage des Motor zur Aussührung des großen Löntschewerkes im allgemeinen als eine wohldurchdechte, richtige und gute bezeichnet; speziell ist auch die im Geset vorgesehene möglichst wirtschaftliche Ausnützung der Wasserträste berücksichtigt. Es ist dies eine große Beruhsgung auch für die Behörden. Natürlich hat übrigens der Motor selbst das größte Interesse daran, ein wirklich rationelles und unbedingt solides Wert zu schaffen. Dem Bernehmen nach werden die Arbeiten nun sofort in größerem Maßstabe beginnen.

Sernstalbahn. Man vernimmt aus Areisen des Verswaltungsrates, daß der Bahnbau dis jetzt ohne Störungen verlausen, daß die Vollendung des Wertes in voller Arbeit ist und Unvorhergesehenes weder in sinanzieller noch technischer Hinsicht eingetreten ist.

Kanalisation Chur. Der Churer Stadtrat ist an der Durchberatung der Kanalisationsvorlage. Diese wird als eine gründliche Arbeit anerkannt und nächstens in zweiter Lesung erledigt. Die totale Kostensumme beträgt eine halbe Million Franken; die Beiträge der Grundseigentümer konnten gegenüber der frühern Vorlage um 20 % reduziert werden. Das hygienische Obergutachten hat Herr Stadtrat Erismann in Zürich abgesaßt.

Rirdenbau Olten. Die römisch-katholische Genoffenschaft Olten beschloß den Bau einer neuen Kirche im

ungefähren Kostenbetrage von 300,000 Fr. sür Kohbau und inneren Ausbau — in dem Sinne, daß die Ausssührung des Baues nicht begonnen werden soll, dis zwei Drittel der genannten Summe der römisch-katholischen Gemeinde zur Versügung stehen und die Ausbringung des Kestes gesichert erscheint. — Dieser Beschluß soll dem Bischof mitgeteilt und von demselben die nötigen Empsehlungsschreiben behufs Anhandnahme der Sammlungen erbeten werden. Der Vorstand hat zu geeigneter Zeit den definitiven Bauplan, nehst dem im Kahmen der genannten Bausumme gehaltenen Kostenvoranschlag und Finanzplan der römisch-katholischen Genossenschaftsemitglieder einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Kirchenrenovation Flums. Die Kirchgemeinde beschloß die Renovation der Pjarrkirche nach einem von Pater Albert Kuhn in Einsiedeln und Architekt Hardegger in St. Gallen entworsenen Plan im Kostenvoranschlag von 70,000 Fr. Die sehr weit gesprengte einschiffige Kirche soll in eine dreischiffige umgewandelt werden, wodurch laut Aussage der Fachleute ein Prachtbau ersteht.

Ragaz ist in eine Periode lebhaster Bantätigkeit getreten, die sich in allen Teilen des Kurvrtes bemerkdar macht und durch eine große Anzahl von Bauleitenden und Arbeitern ein bewegtes Leben und Treiben herbeisührt. Die Bausirma Bürer & Cie. in Ragaz hat alle Hände zu regen, ebenso die Maler und andere Baugewerbe.

Am Bahnhofplatz, wo wie bekannt, Herr Direktor Siger vom Hotel du Lac, St. Moritz, in Ragaz und Mithaften, ein Hotel ersten Kanges, das den Namen "Gigers Hotel Bristol" tragen wird, erheben sich die Fundamente dieses Neubaues über den Erdgrund und die Ansänge einer anschließenden, ausgebreiteten, herr-lichen Garten und Parkanlage lassen die Großartigkeit derselben erkennen.

Das Bahnhosgebäude selbst erhält bauliche Zutat, indem der gedeckte Perron nach beiden Richtungen ver-

längert wird.

Auf dem Terrain des ehemaligen Nußbaum bauen die Herren Gebrüder Simon eine englische Kirche, welche

bis zum Berbfte errichtet fein wird.

Erweiterungen, Berbesserungen, Berschönerungen werben zahlreich vorgenommen, so namentlich im Hotel Hof Ragaz, Hotel Krone, Hotel Lattmann, Hotel Schweizerhof z. Eine Neu- und Umbaute des Hause von Gemeindeammann Rist, letzen Sommer begonnen, geht ihrer Bollendung rasch entgegen; dieser Bau mit zahlereichen Baltons und Loggia präsentiert sich in seiner modernen Durchsührung originell und sein; ein schönes Pendant zum stattlichen Postgebäude, schließt er das architektonische Bild des Platzes effektvoll ab.

("Oberl. Anz.")

Hotelbauten im Berner Oberland. Der Kurvrt Wengen blüht rapid empor. Gegenwärtig find mindeftens 20 Häuser im Neubau, wovon nicht weniger als drei Hotels.

Das im Konturs gestandene Hotel "National" in Krattigen ist von der Volksbant in Bern, die dasjelbe erstanden hatte, nun an Hrn. Alb. Grüning, Obertellner und Hotelsetretär in Krattigen, verkaust worden. — Oberhösen und Spiez erbauen sür die Saison große, hübsche, neue Seebadanstalten.

Hr. A. John vom Hotel "Spiezerhof" hat ben "Bären" in Kiental, bisher im Betriebe seiner Schwägerinnen, Schwestern Uehli, käuflich erworben. Der Betrieb erleidet keine wesentliche Beränderung.

Bum Direttor des bekannten Schwefelbergbabes

ift vom Berwaltungsrat unter 45 Bewerbern Hr. Adolf Reichen von Frutigen gewählt worden.

= Jsoliermaterialien für Bauzwecke. =



Asphalt-Dachpappen in allen Stärken.

Prima Deckpapiere, roh und imprägniert.

Isolier-Filzcarton Isolier-Papiere
(gegen Schall, Kälte und Hitze) (gegen Feuchtigkeit)
unter Parquets, Linoleum, hinter Täfer, Tapeten etc.

Dachlack zum Anstrich für Dachpapp-Dächer.

Prima Carbolineum
Trinidad-Goudron

Parquet-Asphalt "Alyton"
Schiffskitt, bestes
Binde- und Dichtungsmittel
für Fugen in Holz, Stein,
Metall etc.

Asphaltkitt zum Ausgiessen der Holz- und Steinpflaster, zum Verdichten der Muffen von Cement- und Thonröhren und zum Anstrich von Mauerwerk gegen Feuchtigkeit.

Bei ben Beatushöhlen am Thunersee ließ Baumeifter Frutiger in Oberhofen eine Reftauration erftellen.

Die Fremdenlifte von Grindelwald zieht das Fazit der Wintersaison 1904/05. Die größeren Hotels beherbergten rund 7500 Kurgäste; andere Hotels, die die Lifte ihrer Gaste nicht veröffentlichten, dursten zufammen auch noch 200 Personen verpflegt haben, sodaß die Ziffer der Winterkuranten annähernd 7800—8000 erreichen wird; gewiß eine respektable Rahl, die durch= schnittlich befriedigt.

Die Verkehrsvereine von Frutigen, Reichelnbach, Adelboden und Kandersteg haben sich zu einem Berkehrsberein bes Kandertales zusammengetan, um bessere und mehr Reklame und Propaganda für ihre

schönen Täler und Berge machen zu können.

In Grindelwald stehen schon wieder die Profile für zwei oder drei neue Bauten, die zur Aufnahme von fremden Gasten bestimmt sind, wenn auch nur in beicheibener Villa= ober Chaletform.

Hr. J. J. Aellig, vom Hotel und Penfion "National" in Abelboden hat sich ins Handelsregister eintragen laffen.

herr D. Nägeli zum "Areuz" in Meiringen läßt fein Sotel teilweise umbauen und renovieren.

Auf Mürren erwartet man eine große Sommerfaison; es sollen viele Gafte aus Amerika und England avisiert sein.

Das neue, große Hotel "Wildstrubel" in Lenk, Eigentum des Hrn. Großrat Wälti, ist von Frau Kauf-mann pachtweise übernommen worden. Frau Kausmann führte früher die Wirtschaft zum "Stadtgarten" in Bern. Das Hotel dient dem Sommerbetrieb, ift aber auch für die Wintersaison eingerichtet.

3m Beißenburgbad, das weithin rühmlich betannt ift, soll nach dem Muster anderer Kurorte nun

auch eine Liegehalle erstellt werden.

An der Sundlauenen am Thunersee — beim Gingang ber berühmten Beatushöhlen - entstehen wie Bilge aus dem Boden miteinander drei Restaurants. "Gaftwirt".)

Badanstalt Oberhofen (Bern). Der Gemeinde bezw. dem Verkehrsverein Oberhofen ist die regierungsrätliche Bewilligung zur Abhaltung einer Lotterie von 15,000 Losen zu 1 Fr. zur Beschaffung der Mittel für den Bau einer öffentlichen Seebadanstalt erteilt worden.

Reue Wafferwertsanlage im St. Galler Oberland. Die Ortsgemeinde Bättis hat bei der Regierung das Gesuch gestellt um Erteilung der Konzession für die Erstellung einer Wasserwerksanlage am Gröbsbach in

Die 10,000. Mafchine. Am 3. de. feierte bie ge= samte Arbeiterschaft ber Belofabrit Cosmos in Madretsch die Fertigstellung der 10,000. Maschine. Bei diesem Anlasse wurde durch den Chef der Firma die Entwicklung und der Fortschritt auf dem Gebiete der Fahrradindustrie hervorgehoben und nachgewiesen, wie im Laufe der Jahre die Cosmosrader fich immer mehr Bahn gebrochen haben und ftets aus allen tantonalen, Landes- und Welt-Ausstellungen preisgefront hervorgingen. Un ber Feier zeigte fich wiederum fo recht das gute Einvernehmen zwischen der Direktion und der Arbeiterschaft. Gewiß werden nur durch gemeinsamen Fleiß und gute Arbeit fo schöne und große Erfolge erzielt.

Medanifde Bau., Glafer. und Möbelfdreinerei, Aftiengesellichaft in Wetikon. Die Generalversammlung genehmige Rechnung und Bilanz pro 1904; der Antrag des Verwaltungsrates auf Abstempelung der Aktien auf 50 Prozent des Nominalbetrages und Ausgabe von Prioritätsaftion wurde vertagt.

Schulhausbau Oberentfelden (Margau). Die Gemeindeversammlung hatte sich letthin mit der wichtigen Frage des Schulhausneubaues zu befassen. Die früher er-nannte Kommission legte das von Architekt Kehrer in Zürich eingereichte Projekt vor, das samt Turnhalle eine Kostensumme von 180,000 Fr. erfordert. Nach lebhafter Distuffion murde der nötige Rredit erteilt und damit der um 4 Mitglieder erweiterten Kommission der Auftrag gegeben, ungefänmt an die Ausführung des Baues heranzutreten und alles vorzubereiten, damit eine bald wieder einzuberufende Bersammlung über Bergebung der Arbeiten beschließen könne.

Schulhausbau Marbach (St. Gallen). Die tatholische Schulgemeinde Marbach will auf den Herbst das Schulhaus umbauen und die Schule erweitern.

Die Rirchgemeinde Jehraltorf hat den Umbau der Kirche beschlossen. Doch soll dadurch der historische Bert dieses alten Baudenkmals in keiner Beife geschmälert werden.

Kirchenrenovation Menzingen (Zug). Die Kirchge= meinde beschloß einstimmig die äußere und innere Renovation der Pfarrfirche.

Afylban Bald (Zürich). Die Gemeinde Bald befclog ein Bürgerafyl mit Blat für 50 Infaffen zu errichten.



Molfereibaute Davos. Die Generalversammlung der Moltereigenoffenschaft Davos A.=G. erteilt nach einem Referat des Srn. Landammann Fopp dem Berwaltungs= rat Kredit bis auf Fr. 200,000 behufs Bau, Einrichtung und Betrieb ber projektierten Molkerei und erhöhte dementsprechend das Aftienkapital von Fr. 100,000 auf Fr. 120,000.

Für die Unterengabiner Spitalbaute hat man laut B. Zig." 3 Wiesen auf dem Plateau ob der Gemeinde Schuls an der alten Sentnerstraße in Ueschplans getauft, 3110 m2 à 1 Fr. 54 per m2. Un den Bau bes Spitals tann man noch nicht benten, dagegen beschäftigt man sich jetzt ernstlich mit dem Bau eines Absonder-ungshauses. Es sind für den Bau des Spitals 710 Mitglieder gewonnen worden, von welchen 361 sich ein für alle mal mit mindestens 30 Fr. als Mitglieder ein= tauften und 349 mit jährlichen Beiträgen von mindeftens

3 Franken.

Gine permanente Ausstellung von Wertzeugmaschinen, Wertzeugen, Saushaltungsmajdinen und Dafdinen für alle hausinduftriezweige wird in Freiburg eingerichtet und zwar von der Société Fribourgeoise des Arts et Métiers im Kantonalen Industriemuseum daselbst. Die Ausstellungsgegenstände werden durch motorische Rraft und geschultes Personal den Räufern im Betriebe vorgeführt. Wir machen unsere schweizerischen Fabrikanten einschlägiger Werkzeuge und Maschinen auf diese Gelegenheit aufmerksam. Die Bedingungen sind zu ersahren durch die Adresse: Musée industriel, Fribourg.

Fort mit ben Strohdächern! Die vom Oltener Komitee in Umlauf gesetzte Initiative, welche staatliche Unterstützung der Umwandlung von Strohdächern in Biegelbächer fordert, ift zu Stande gekommen und wird demnächst dem Regierungsrat eingereicht werden.

Die Einwohnergemeinde Frutigen plant Anschaffung einer neuen Feuersprite. An der nächsten Gemeindes versammlung kommen auch die Schlachthausangelegens heit, der Bau des neuen Bezirksspitals und das Landhaus zur Sprache.

Sanetschbahnprojekt. Die Ingenieure Lefebre in Sibers und Avanzini in Laufanne befaffen fich gegenwärtig mit den Borftudien zur Erstellung einer Bahn bon Sitten über Saviese, ben Sanetschpaß, Gsteig und Saanen, welche das Mittelwallis und speziell Sitten mit dem Oberland verbinden foll. Rach der "Gazette du Balais" ware die Erstellung dieser Bahn nur eine Frage ber Zeit, da die Finanzierung des Unternehmens nahezu gesichert sei.

Die Linoleumfabrit in Giubiasco hat ihren Betrieb mit 60 Arbeitern eröffnet. Die Fabrit, eine Filiale derjenigen in Rarni (Italien), ift die einzige ihrer Art in der Schweiz. Ihre Fabrifate find hauptsächlich zur Ausfuhr nach Amerika bestimmt.

Solothurnifche Gastochherd Industrie im Austand. Wir lefen im "Argentinischen Tagblatt": Mit dem Dampfer "La Plata" ift unfer alter Freund S. Baer, taufmännischer Direktor der Schweizerischen Gasapparate-Fabrit Solothurn, in Buenos-Aires eingetroffen.

Herr Baer hat die Solothurner Gastochherde mit großarigem Erfolge in Sudamerika eingeführt und badurch einer neuen schweizerischen Industrie zu einem

Weltrufe verholfen.

Im Frühjahr 1900 traf Direktor S. Baer mit einer ersten Schiffsladung seiner Solothurner Apparate hier ein. Der energische Direktor der "Cia. Rueva de Gas" Herr Mariano Obarrio, war einsichtig genug, Herrn Baer tatkräftig zu unterstützen und am 1. Juli 1900 wurde bann bas großartige "Departamento de Calefaccion" in der Avenida de Mayo, Ede Tacuari eröffnet.

Bis Ende September besfelben Jahres leitete Berr Baer persönlich dieses Departemento, ununterbrochen von morgens 7 Uhr bis abends 10 Uhr auf seinem Posten ausharrend.

Der Erfolg blieb nicht aus, denn als Herr Baer am 1. Oktober 1900 sich wieder nach Europa einschiffte, waren schon über 300 Solothurner Gasküchen in Buenos Aires in Funktion und heute sind deren über 3000 Stück im täglichen Gebrauche. Die Solothurner Gasherde erweisen sich als allen anderen Syftemen weit überlegen, sowohl hinsichtlich Bequemlichkeit, als auch hauptfächlich hinfichtlich Sparsamkeit im Gasverbrauch, und so ist beren Ruf hier heute ein unübertroffener.

Im Jahre 1902 war Freund H. Baer für zwei Tage unfer Gaft in Buenos Aires, als er, aus Brafilien und Urugnay kommend, sich von hier aus wieder nach Europa einschiffte, und heute weilt er wieder unter uns, um und neue Fortschritte in der Gasbranche zu bringen und zwar nicht nur der Metropole Buenos Aires, sondern auch den Städten im Innern des Landes, indem herr Baer alle Gaswerke Argentiniens zu besuchen beabsichtigt. In den nächsten Tagen reist er nach Chile, wo er speziell die Pläte Balparaiso und Santiago besuchen wird, um in zirka 10 Tagen wieder bei uns zurück zu fein.

herr Baer hat diesmal auch Spezialitäten der Beleuchtungsbranche mitgebracht, z. B. sehr haltbare Glüh= lichtstrümpfe, die, ohne Schaden zu nehmen, die stärtsten Schläge aushalten, unzerbrechliche Mica-Zylinder, und als Clou der Neuheiten den "Sirius-Gasfernzünder", eine sinnreiche Vorrichtung, vermittelst welcher das Gas= licht in der Folge einfach dadurch angezündet oder ausgelöscht wird, indem man mit dem Finger auf einen bequem plazierten Knopf drückt.

Eine schweizerische Aftiengesellschaft hat die Patente dieses Syrius-Gassernzünders übernommen und die Gasapparate-Fabrik Solothurn mit dem Verkauf der Apparate betrait; in Buenos Aires besorgt Verkauf und Installation die bewährte Compania Nueva de Gas, welche ihre eigenen Lokale, so auch das Departamento de Califaccion", Avenida de Mayo, Taquari, mit diesen Fernzündern inftalliert hat.

Freund Baer ift aber auch Bertreter eines Finang-Konsortiums, das bereit ift, neue Gaswerke in Argentinien zu erbauen und zu betreiben, und bewirdt sich daher um Konzessionen für die Anlage solcher Gaswerke in Ortschaften bon genügender Bebolkerungszahl.

Der Maurerftreit in Baden dreht fich in der Sauptsache um die von den Maurern aufgestellte grundsätliche Frage eines Minimallohnes. Derfelbe foll 35 Cis. pro Stunde für Pflasterbuben, 40 für Handlanger und 55 für Maurer betragen. Durch den Streif werden befonders empfindlich die öffentlichen Arbeiten zur Faffung ber Limmatquelle in Baben betroffen.

("Schweizer Freie Preffe".)

Wohnhäuser für kinderreiche Familien. Aus Bohicheid (Rheinproving) wird von einem, der teine Wohnung friegen fann, aber ein haus befommt, berichtet: In ber jüngsten Stadtverordnetensitzung wurde u. a. der Beschluß gesaßt, dem Arbeiter Schulter, der 11 Kinder hat und teine Bohnung erhalten tann, ein Ginfamilenhaus zu bauen, wenn Schulter bis Februar 1906 einen Bauplat erwirbt und bezahlt, wozu er in der Lage ift. Die Baukosten sind von ihm mit vier Prozent zu verzinsen und mit ein Prozent zu tilgen. Nach Tilgung eines bestimmten Teiles der Kosten wird er Eigentümer des Hauses. Unter ahnlichen Bedingungen hat die dortige Gemeinde ichon mehreren Arbeitern Bohnhäuser errichtet.